

Wegbeschreibung

- Vom Oberlausitzer Bauerngarten zum alten Steinbrecherwege**
Treffpunkt: am Ende des Parkplatzes, dann links in den Waldweg (S/O), bis zur zweiten Kreuzung, links in die Straße „Im Wiesental“ zum Garten. Gegenüber in den Lindenweg bis zum Kreisverkehr, dort rechts schmale Treppe hinauf in den „Alten Steinbrecher Weg“. Im Wald links über den Sportplatz zur Tafel, hier recht den Lehrpfad folgend bergauf.
- Naturlehrpfad bis zum „Cottaweg“**
Wir folgen dem ausgeschilderten Pfad ins „Bärloch“ zum Steinbruch „Weißer Feisen“, suchen dort den Pfad links hoch zur Steinbruchschmiede. Oben rechts weiter zur alten Schmiede und dann bis zum „Schwarzen Loch“. Weiter geradeaus, (Abzweig hoch zur „Orgel“) und zurück. Achtung: jetzt geradeaus auf dem Orgelweg (rote Markierung) bis zur scharfen Rechtskurve – dort rechts bis zum Grenzübergang, weiter den Cottaweg entlang.
- Cottaweg bis zur Rübezahlbaude, hoch zur Lausche (793 m) runter nach Myslivny**
Wir bleiben auf dem Grenzpfad, umrunden den Falkenstein, dahinter hinab zum Hochmoor, weiter bis zur Rübezahlbaude. Hier Achtung: entweder kürzerer Weg: dann auf tschechischer Seite nach Myslivny; oder langer Weg: geradeaus zur Lausche, im Wald links hinauf, herrlicher Rundblick, Abstieg gegenüber auf der Südseite bis Myslivny.
- Von Horni Svetla nach Dolni Svetla**
In Myslivny treffen der kurze und der lange Weg zusammen. Es geht 50 m die Straße hinab und gleich rechts in den ersten Waldweg hinein, erste Waldkreuzung geradeaus und später mit dem Wege eine scharfe Linkskurve machen Richtung Ortschaft (im Wald Gedenkstein). Wir laufen die Dorfstraße hinab (gute Gasthäuser) ins tiefer gelegene Dolni Svetla. Einkehr in die „Alte Gaststätte“ (Svijany Bier).

5 Rückweg von Dolni Svetla bis Jonsdorf

Wir biegen links in die Dorfstraße ein und gehen bis zum Ortsausgang. Dort teilt sich der Weg, wir gehen rechts, überqueren im Wald den Grenzweg und laufen geradeaus hinab nach Jonsdorf. Am Nonnenfelsen vorbei durch einen Kurpark zur Straße. Dort 50 m geradeaus dann rechts auf unseren Parkplatz.

Ausführliche Wegebeschreibung unter: www.dreilaendereck-dtp.eu

Unser Routenplaner



Manfred Lorenz - Jonsdorfer Urgestein, wandert ca. 150 mal im Jahr mit Gästen durch die Oberlausitzer Berge und die Jonsdorfer Mühlesteinbrüche.

„Ich lebe hier in einem Urlaubsparadies, auf jeder Wanderung entdecke ich etwas Neues. Meine Heimat auf beiden Seiten der Grenze ist voller Geschichte. Die möchte ich unseren Gästen nahe bringen. Meine Politik ist die Natur“

Ein Genuss für Freunde der Geologie, Geschichtsinteressierte und Naturliebhaber

Projektträger



Europäische Union, Europäischer Fonds für Zukunft/ Evropská unie, Evropský fond pro regionální rozvoj, Investice do vaší budoucnosti



Ziel3 | C13
Ahoj sousede. Hájlo Nachbar.
2007-2013. www.ziel3-c13.eu



Bewohner im Dreiländereck empfehlen ihre Lieblingswege

Steinreiche Grenzwege zwischen Böhmen und Sachsen



Karte D4

Die Jonsdorfer Felsenstadt im alten Deutsch-Tschechischen Grenzland

Legende



Startpunkt



Schöner Blick



Besonderes Naturerlebnis



Bemerkenswerte Denkmale
ensembles
Burgen, Kirchen,
Kreuzwege



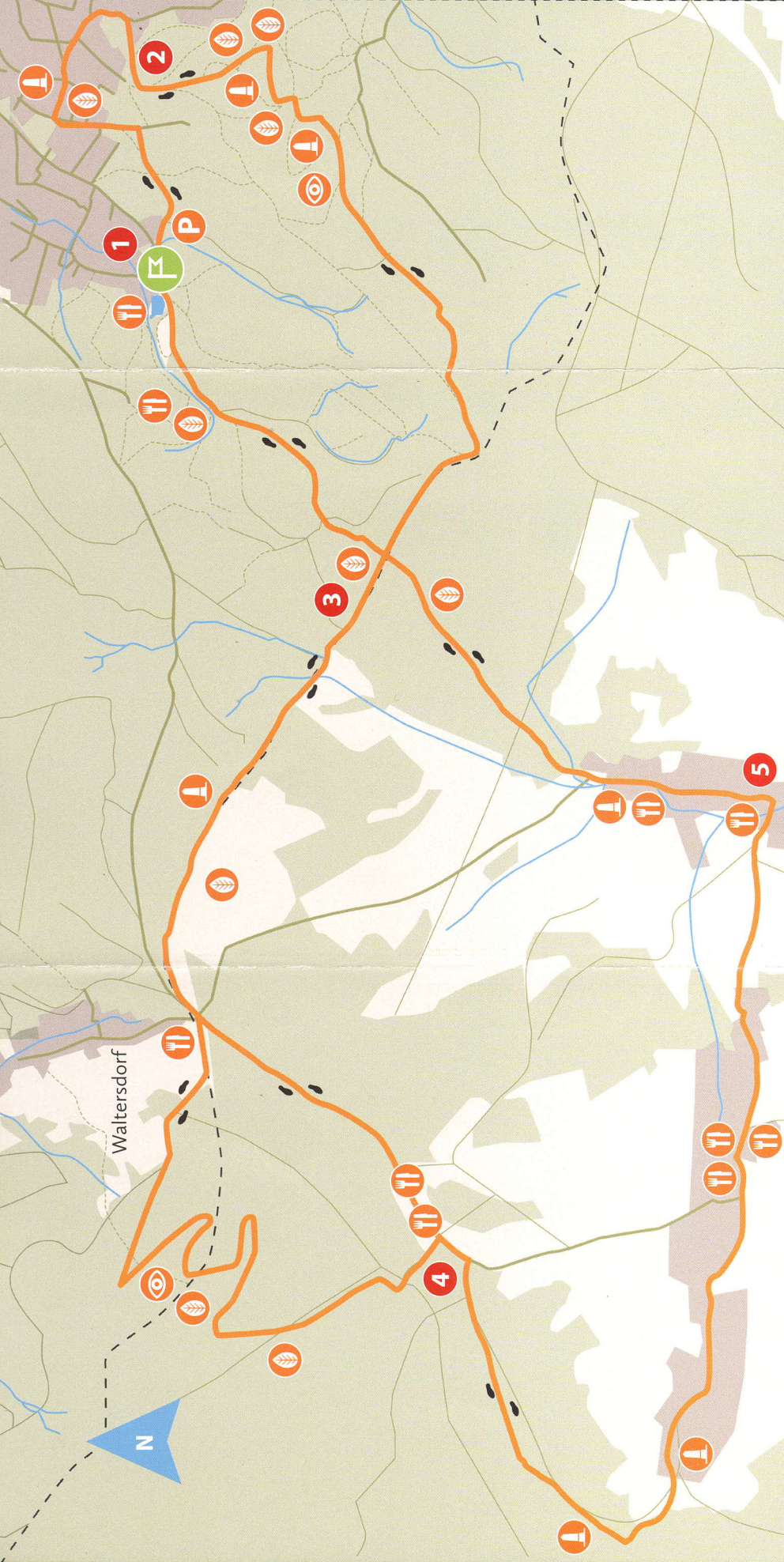
Museen und Kultureinrichtungen



Gaststätte



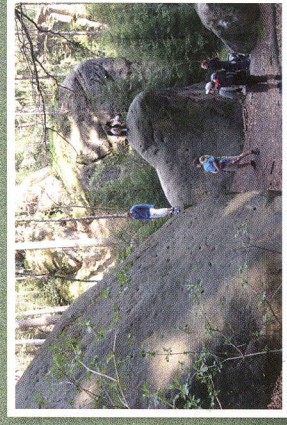
Parkplatz



Besonderheiten:

1. Solarbeheiztes Gebirgsbad
2. 32 km Skiwanderwege Skillift, moderne Eissport- und Veranstaltungshalle
3. Waldbühne und Schmetterlingshaus
4. Umgebendehäuser aus dem 17./19. Jahrhundert

Tipp: weitere Infos unter www.gebirgsvereini188oev.de



Gehzeit: ca. 5 bis 6 Std. **Weglänge:** lang 15,5 km, kurz 13,5 km

Höhenunterschiede: 430m – 690m – 793m

793m
690m
430m

D

CZ

Schwierigkeitsgrad: nur für Fußgänger

Mobil ohne Auto / Bahnlinie: DB bis Zittau, dann SOEG Bimmelbahn,

Buslinien 5 Zittau-Obersdorf-Jonsdorf

Anfahrt: Auto/ P Parkplatz Gondelfahrt an der Größschönauer Straße am Ortsrand **Hinweis:** überregionale Wanderwege



Regionale Lebensweisheiten

Wahlspruch von König Matthias (1557-1619)
König von Ungarn und Böhmen „Concordia
lumine maior“ - „Eintracht ist stärker als Licht“.